

Austauschjahr in England

Rocker garantiert

Von Maire

Kapitel 91: Unser Ruhepol und waschechter Bastard!

Chris machte sich wieder auf den Weg nach Hause und war gespannt, ob er dort Will antreffen würde. Er wollte diesen Abend am liebsten mit ihm verbringen, ebenso den Morgigen, da dieser dann der Letzte wäre.

Er schloss voller Hoffnung die Tür auf und rief in die Wohnung.

"Will? Bist du da?"

Ausnahmsweise war der Rocker tatsächlich da, hörte Chris aber nicht, da er mit Kopfhörern auf den Ohren, spielen übte. Eigentlich hatte er heute eh schon wieder viel Zeit im Label verbracht, da sie eine Probeaufnahme hatten und deren Studio war doch besser als Ethans. Trotzdem war er mit seiner Leistung heute unzufrieden gewesen. Weswegen er nun etwas übte, um es Montag besser zu machen.

"Will?"

Chris zog sich Jacke und Schuhe aus und linste ins Wohnzimmer, ehe er zu Wills Zimmer ging und die Tür langsam öffnete. Und da saß der Rocker auf dem Bett und tat das wofür er geboren war. Er spielte Gitarre. Chris blieb wo er war und beobachtete ihn einfach. Es dauerte fast 15 Minuten, bis Will nochmal hoch sah und ihn entdeckte.

"Hey schon zurück?", lächelte er Chris an.

Dieser tippte auf seine Ohren um Will zu zeigen, dass er erst einmal die Kopfhörer runter nehmen sollte, nickte dann aber.

"Oh Sorry. War grade so drin", schmunzelte der, zog die Kopfhörer aus und legte die Gitarre beiseite.

"Alles gut...", lächelte Chris und musste den Drang einfach zu Will zu gehen und ihn zu küssen niederkämpfen. "Wie... war so dein Tag?"

"Ganz gut...auch wenn ich noch nicht ganz zufrieden mit mir war bei den Aufnahmen heute. Aber Montag wird es sicher besser, deswegen übe ich ja heute etwas", meinte er und wusste nicht ganz, ob er Chris bitten sollte Platz zu nehmen. Warum war so etwas selbstverständliches plötzlich nur so komisch.

"Montag??", sah er Will mit einem Mal unsicher an. "Ich... verstehe...." Hieß das dann das Will nicht mit zum Flughafen kommen würde? Oder gar alle Bastards nicht da waren?

"Ich... ich lass dich dann mal lieber alleine...", murmelte er dann ziemlich niedergeschlagen und wand sich ab. So hatte er sich das nicht vorgestellt, aber jetzt... Nur wegen diesen Worten war alles anders.

Will merkte allerdings das er sich missverständlich ausgedrückt hatte und lief ihm

schnell nach.

"Chris warte! Ich bin Montag da. Eine Stunde bevor du zum Flughafen musst, ist die Probe beendet. Ich werde da sein", versicherte Will ihm und nahm seine Hand. Aus einem Gefühl heraus zog er ihn dann in seine Arme.

"Es wird fast genauso sein, wie als ich dich das erste mal gesehen hab."

Chris drückte seine Nase an Wills Brust.

"Nur das ich dich dann nicht mehr jeden Tag sehe...", murmelte er.

"Ja...aber das wird schon. Vielleicht wird es eine Zeit dauern, aber irgendwann werde ich wieder eine Tür aufschließen und dich über die Schwelle zu unserem Zuhause tragen. Irgendwann hoffe ich, das es so ist", strich Will Chris über den Rücken.

"Ja... das hoffe ich auch..." Gerade wünschte er sich auch Will einfach nie wieder los lassen zu können. Das war der erste Körperkontakt seit einer guten Woche und es tat so unglaublich gut.

"So und jetzt sei nicht mehr traurig. Ich will Mays heutige Mühen nicht kaputt machen. Denn wahrscheinlich hat sie dich zum lächeln gebracht", schmunzelte Will.

"Das hat sie...", stimmte er sofort zu. "Es hat gut getan mit ihr zu reden..."

"Sehr gut, dann lächle heute bitte noch weiter. Möchtest du heute Abend noch irgendwas machen oder sehen?", strich Will ihm sanft über die Wange.

Chris sah zu ihm auf.

"Ja... Ich..."

Ich würde dich gerne küssen...dachte er. Doch sagen tat er etwas anderes.

"Ja ich würd gerne etwas mit dir schauen..."

"Alles klar such dir etwas aus. Ich hol Popcorn und was zu trinken. Willst ein bisschen Wein oder doch Limo?", ließ Will ihn dann los und ging zum Kühlschrank.

"Mir reicht Limo, danke..." Chris ging zum Fernseher und legte den Film ein, der ihn als erstes ansprang.

Will holte ein Bier und eine Limo und machte ihnen etwas Popcorn. Damit kam er dann wieder zur Couch.

"So dann mal los. Kommst du her?", klopfte er neben sich auf die Couch.

"Na klar..."

Er setzte sich zu ihm und trank einen Schluck.

Will machte dann den Film an und aus einem Automatismus raus legte er einen Arm um Chris. Dieser kuschelte sich sofort an Will und fühlte sich so wohl wie lange nicht mehr. Kuschelnd schauten sie den Film und mampften Popcorn, wobei sich immer mal wieder ihre Finger berührte. Jedes mal sendete die Berührung ein Kribbeln durch Chris Körper. Zum Ende des Filmes hin hielt er es dann nicht mehr aus und stellte das Popcorn zur Seite und drehte sich zu Will.

"Ich... ich muss das jetzt tun.. Sei nicht böse, ok?"

Dann beugte er sich vor und küsste ihn. Doch kaum hatte er seine Lippen auf Wills gelegt, wusste er das er nicht einfach aufhören konnte. Er rückte näher und legte seine Arme um Wills Nacken.

Etwas verwundert sah Will ihn an, als er dann die Lippen von Chris spürte.

"Gott wie könnte ich für so was böse sein", grinste er nur und zog Chris dann auf seinen Schoß. Schnell legte er seine Arme um dessen Hüfte und erwiderte de Kuss leidenschaftlich. Schließlich hatte er sich doch genau das gewünscht.

Chris keuchte auf und drückte sich fester an ihn. Konnte die Ewigkeit nicht genau jetzt anfangen?

Solange bis ihnen die Luft ausging, hielten sie den Kuss. Schnaufend löste sich Will schließlich von ihm und sah Chris dann lange an.

"Oh Angel..."

"Ja Tiger?", flüsterte er zurück.

"I'll miss you so much", lehnte er seine Stirn an Chris.

"Ich dich auch...", wisperte er zurück.

Lächelnd strich Will immer wieder über seine Wangen. Grade wollte er nur still diesen Moment genießen. Auch Chris wollte genau dasselbe. So schloss er seine Augen und konzentrierte sich nur auf Will. So blieben sie tatsächlich mehrere Minuten, bevor Will wieder den Mund öffnete.

"Ich hoffe, du vergisst mich nicht, wenn du wieder in Deutschland bist", spielte er mit Chris Kette und den Anhängern daran.

"Das könnte ich gar nicht...", lächelte dieser. "Aber... ich hoffe du vergisst mich nicht, bei dem ganzen was jetzt auf dich zukommt..."

"Niemals. Du bist meine größte Inspiration. So viele Songs hab ich beim Gedanken an dich geschrieben und damit bist du bei jedem Konzert bei mir", erwiderte der Rocker das Lächeln.

Das ging runter wie Öl.

"Das klingt perfekt..."

Wieder beugte Chris sich vor und küsste ihn. Und wieder erwiderte Will es, streichelte ihn und drückte ihn an sich.

"Ist es auch fast...aber ich denke wir sollten jetzt schlafen gehen, oder? Morgen ist dein letzter Tag hier und den verbringen die Bastards alle zusammen", strich Will ihm durch die Haare.

"Mhm... Sollten wir wohl...", nickte er leicht, löste sich jedoch nicht von Will. Der lachte nur leicht darüber und trug Chris einfach Richtung Schlafzimmer.

"Mh~ Das is einfach eine coole Fortbewegungsmöglichkeit."

"Ja ja. Ich weiß, du hast es dann immer sehr angenehm", lachte der Ältere auf und ließ Chris dann aufs Bett plumpsen.

"Oh ja das is wahr...", rutschte er nach oben zum Bettteil und begann sich auszuziehen. Will tat es ihm gleich und verschwand dann schon mal im Bad. Später kam er fertig wieder in seiner Schlafhose raus.

Chris hatte keine Lust noch mal aufzustehen, daher kuschelte er sich einfach unter die Decke und sah Will entgegen.

"Hm heute sind wir also besonders faul, ja?", rutschte Will dann zu ihm und machte das Licht aus.

"Nur ein wenig...", kuschelte er sich sofort an Will und strich mit seinem Finger über dessen Brust. Der genoss das ganze natürlich, hatte Chris doch die letzten Nächte auch immer wieder in seinem Zimmer drüben geschlafen.

"Na dann schlaf gut Angel", zog Will ihn wieder an sich und küsste Chris nochmal.

"Mhm... Du auch...", murmelte der zurück und streichelte ihn weiter.

Arm in Arm schliefen sie so ein und vergaßen mal kurz was ihnen bald drohte.

Am nächsten Morgen blieben sie ähnlich von der Stimmung und gingen so fröhlich zu den Bastards.

Dort wurde Chris besonders kräftig von allen umarmt. Ihm war fast zum heulen zu mute.

"Oh nein wag es ja nicht, Chris! Heute keine Tränen, so was kommt erst morgen", hielt Maria ihn davon ab, während sie sich selbst ebenfalls beherrschen musste nicht zu heulen.

"Sorry... ich... ich versuchs...", fuhr er sich wild durchs Gesicht.

"Ach Chris, ist doch alles gut. ", wuschelte Louis ihm durch die Haare.

"Ja... trotzdem ist es jetzt nicht einfach..."

"Aber das wird schon, Chrissy", grinste auch Ian ihn an und Ed nickte bekräftigend.

"Und jetzt lass uns heute noch Spaß haben", rief Charlie fröhlich.

Chris nickte. Ja er wollte jetzt nicht an etwas anderes denken.

"Ok los worauf hast du heute Lust? Wir machen alles für dich", lachte Maria. Will hielt sich die ganze Zeit etwas still im Hintergrund.

"Lenkt mich einfach ab... Das... wünsche ich mir..."

"Wir können hier bleiben und zum Beispiel Tabu oder Charade spielen oder wir gehen in den Park. Oder wir gehen schwimmen, schließlich ist es heute doch so warm", gab Maria mal ein paar Vorschläge für ihn.

"Ich würd gerne hier bleiben, wenn das für alle ok ist?"

"Klar doch! Dann bestellen wir später was und spielen einfach irgendwas", knuddelte Charlie ihn zum aufmuntern.

"Danke Leute...", lächelte er sie nun alle an. Dann sah er zu Will. Hatte der irgendwas?
"Will?"

"Alles gut. Na dann lasst uns doch mit Charade anfangen. Bei Louis Pantomimen gibt es immer am meisten zu lachen", grinste Will. Sofort holte Maria eine Box mit Zetteln hervor. Darauf standen dann Begriffe, die man ohne zu reden erklären musste.

Charlie war als erster dran und sofort lachten alle los. So ging es Reihum. Die Stimmung war schon sehr ausgelassen, als Maria zum Telefon griff.

"Also heute mal chinesisches oder Burger oder mexikanisch?", fragte sie in die Runde.

"Burger...?", schlug Chris vor und die anderen stimmten zu. Ja darauf hatten sie auch alle Lust.

Schon war alles bestellt, als Ian vorschlug nochmal eine Jam-Session zu machen.

"Kommt schon in einer Woche gehen wir auf Tour. Also sucht euch einen Lieblingssong aus und wir singen ein bisschen zusammen. Ja du auch Chris. Ist scheiß egal wie es klingt", forderte er beinahe und die Anderen waren auch einverstanden. So holten die Jungs ihre Gitarren.

"Na gut. Für ein letztes Mal gerne...", stimmte Chris zu und machte es sich bequem.

"Was wollen wir spielen?", sah Louis in die Runde.

"Wie wäre es mit Teenage Dream von Katy Perry?", schlug Charlie grinsend vor

Die Anderen nickten zustimmend und begannen zu spielen. Natürlich sangen diesmal alle mit. Bei dem Song sah Will immer wieder Chris direkt an. Viel in dem Song hätte er nämlich auch gerne zu ihm gesagt oder mit ihm getan.

Chris sah zurück und lächelte eigentlich durchgängig. Hier zu sein hob seine Laune etwas. Das ließ Will wirklich ein Stein vom Herzen rollen. Er war froh das Chris wieder lächelte, war es doch sein letzter Tag heute.

So sangen sie nicht nur ein sondern gleich vier Lieder. Einfach weil sie so gut dabei waren.

Dann kam auch schon das Essen, wobei Chris natürlich von den Bastards eingeladen wurde. Dann machten sich schnell alle darüber her. Will hatte sich mittlerweile zu Chris gesetzt. Er wollte einfach noch ein wenig dessen Nähe spüren, auch wenn ihr Verhältnis grade etwas kompliziert geworden war.

Das Essen ließ sie nach wenigen Minuten später vollgestopft zurück und sie machten es sich alle auf den Sofas bequem.

"Ich bin echt froh das ich euch noch mal alle sehen kann..."

"Ach Chris mach dir keinen Kopf. Das hier ist sicher nicht das Ende", grinste Louis absolut sicher. Er kannte doch seinen Kumpel Will und irgendwas sagte ihm einfach,

dass der Chris nicht aufgeben wollte.

"Das ist mir auch klar... Aber... Ich weiß nicht... dadurch das ihr jetzt auf Tour gehen werdet und so... irgendwie kommt ihr da einem plötzlich so unerreichbar vor..."

"Ach Chris es sind immer noch wir. Die Bastards werden dadurch nicht plötzlich total arrogant und überheblich oder mega ernst und erwachsen", schnappte Louis ihn kurz in den Schwitzkasten und wuschelte durch seine Haare.

"Ah hey!", lachte Chris dabei auf.

"Im September sind wir wieder da. Will und ich wollen sogar noch unsern Bachelor machen...nur zur Sicherheit", grinste Ian mit.

Nun sah Chris zu den beiden.

"Ich glaube nicht das ihr das braucht, aber ja... Sicher ist wohl sicher..."

"Ganz genau. Wer weiß, ob man uns über Englands Grenzen hinaus überhaupt mag", schmunzelte Will.

"Doch... ich denke schon...", nickte Chris. Er hoffte einfach nur das Beste für die Bastards.

"Aww also wenn Chris an uns glaubt, kann ja eigentlich nichts mehr schiefgehen", kicherte Maria und hob ihren Plastikbecher an.

"Auf Christopher Müller! Wir werden ihn alle vermissen und hoffen. das er bald zu uns zurückkehrt!", sprach sie einen Toast aus.

"Auf Chris!", stimmten alle laut mit ein.

Geschmeichelt sah dieser sie alle an.

"Danke Leute... Ihr seid einfach der Wahnsinn..."

Dann erhob auch er sein Glas.

"Auf euch!"

"Auf die Bastards!", rief Will aus und legte einen Arm um Chris. Auch hierauf stimmten alle ein, bevor in einem Ruck die Gläser geleert wurden. Die Stimmung an diesem Tag blieb ausgelassen. Keiner ließ zu, dass Chris auch nur einen trüben Gedanken hatte.